

Freitag, 02. April 2010 11:18 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/wiesbaden/meldungen/8302626.htm>

Wiesbadener Tagblatt



WIESBADEN

Schlüsselerlebnis schon in der ersten Klasse

28.01.2010 - WIESBADEN

ALBERT LANG Der Gymnasiallehrer und Studiendirekt lebt seinen Beruf zu hundert Prozent/Einbringen der Persönlichkeit wichtig

Albert Lang, Studiendirektor am Rabanus-Maurus-Gymnasium in Mainz, stammt aus einer Familie von Bauern und Arbeitern. Er ist der erste, der Abitur macht und studiert. Der heute 56-Jährige ist ein engagierter Pädagoge.

Wenn Sie erzählen sollten, warum Sie erfolgreich und zufrieden in Ihrem Beruf sind: welche Gründe nennen Sie?

Ich arbeite sehr gerne in der Schule und erhalte recht oft die Rückmeldung, dass ich ein kompetenter und zuverlässiger Partner für Schüler, Eltern und Kollegen sei.

Was würden Sie als Ihre drei wesentlichen Stärken bezeichnen?

Zuhören und wahrnehmen, Geduld, Humor

Was ist Ihre Motivation?

Spaß, mit jungen Leuten in Kontakt zu sein. Neugier auf Menschen.

Waren Ihre beruflichen Entscheidungen eher selbst- oder fremdbestimmt?

Selbstbestimmt.

Gab es Vorbilder, die Ihre Berufswahl beeinflusst haben?

Mein Grundschullehrer, ein Mann, der mit viel Freude und Motivationskraft uns Dorf-Kinder unterrichtete.

Wann hatten Sie die Idee, das zu tun, was Sie jetzt tun?

Mein Schlüsselerlebnis hatte ich in der ersten Klasse, im Unterricht bei diesem Lehrer. Ich habe gespürt: "Das will ich auch machen!"

Sind Ihre Begabungen in Ihrer Familie gefördert worden?



Albert Lang ist Lehrer aus Leidenschaft. Foto: privat

Ja, ganz klar. Meine Eltern haben meine musikalische Begabung erkannt, ich durfte Gitarrenunterricht nehmen.

Haben Sie mit Eltern, Freunden über Ihren Traumberuf gesprochen? Wurden Sie ermutigt ? Waren Sie beeinflussbar in Ihrer Berufswahl?

Die Reaktion der Eltern auf meinen Berufswunsch Lehrer war zögerlich - sie kannten diesen Weg nicht, den mein Grundschullehrer für mich vorschlug. Aber ich erhielt jegliche Unterstützung von meinen Eltern.

Wie denken Sie über Berufung? Gibt es einen Beruf, der einzigartig zu Wünschen und Fähigkeiten passt?

Ich denke: ja. Problem ist, die Berufung zu erkennen und in einen Beruf umzusetzen.

Haben Sie noch einen beruflichen Traum, den sie gern erfüllt hätten?

Ja, in der Schule. Klassen mit höchstens 20 Schülern und mindestens einem Sozialpädagogen in jeder Schule.

Haben Sie gewusst, dass Sie erfolgreich und zufrieden in Ihrem Beruf sein werden?

Nach den ersten vier Wochen meines Referendariates in Kaiserlautern wusste ich, dass der Lehrerberuf zu mir passt.

Was muss ein junger Mensch einbringen, um beruflich zufrieden und erfolgreich zu werden?

Beharrlichkeit, sich durchbeißen, konkret arbeiten.

Einbringen der Persönlichkeit und der Stärken - alles, was ich leisten kann.

Das Gespräch führte

Ulrike Dorothee Hansen

Weitere Meldungen**Künstlerviertel: Stadt Wiesbaden einigt sich mit**

30.03.2010

Pös entzweit Grüne

25.03.2010

**Exklusiver IT Ratgeber: Das effiziente**

19.01.2010

ANZEIGE

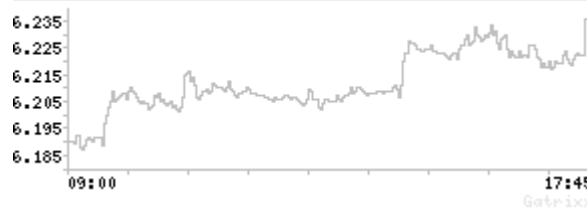
powered by plista

Liveticker Fußball

Verfolgen Sie die aktuellen Spiele der Ersten Bundesliga und des DFB-Pokals sowie der Champions League im Liveticker. Wer führt, wer gewinnt? Verpassen Sie kein Tor.

**Börse**

DAX (R)

**Ratgeber**[Auto](#)[Wohnen](#)[Beruf/Bildung](#)[Multimedia](#)[Ernährung](#)[Familie](#)[Garten/Umwelt](#)[Geld und Recht](#)[Gesundheit](#)[Jugend](#)[Lifestyle](#)[Reise](#)[Tarife](#)[Tiere](#)**Veranstaltungen**[Designschau - for General Purpose](#)

02.04.2010, Adler-Center, Wiesbaden

[Ewa Stefansk - Neue Bilder](#)

02.04.2010, Aids-Hilfe Wiesbaden, Wiesbaden

[Treff: vor dem Haus Taunusstr. 46-48:](#)[Mitgehen auf dem 3000-Schritte-Pfad](#)

02.04.2010, Forum Demenz, Wiesbaden

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main